

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 282.

Samstag, 5. Dezember 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Blatterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raskantienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In Aktionlokal hier kommen

Montag, den 7. Dezember 1903, vorm. 11 Uhr

1 Pianino, 2 Sofa's, 1 Bettstuhl, eine Anzahl Glöckchen, Schüsseln, Schalen und Platten, 11 Schachteln mit Porzellan, Schokolade und Brausebonbons, 1 Postk. e. mit Holzer und Kofferten, 2 Wand. Uf. mit Waxmoplasten u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, am 2. Dezember 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Kirchenvorstandswahl in Riesa mit Poppitz und Wergendorf.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem hiesigen Kirchenvorstande aus die Herren Rentner Donat, Schuldtreter Dr. Schöne, Kommissionsrat Sings und Stadtbaumeister Pichau aus Riesa, sowie die Herren Gemeindevorstand Frenzel aus Poppitz und Gutbesitzer Schumann aus Wergendorf. Es hat demnach eine Ergänzungswahl stattzufinden. Wahlberechtigt bei dieser Wahl sind nur die, welche sich in die Wählerliste eingetragen haben.

Die ausscheidenden Kirchenvorstände sind wieder wählbar.

Die Wahl erfolgt Sonntag, den 6. Dez. a. c.

Die Wahlberechtigten haben sich an diesem Tage nach Schluß des Vormittags Gottesdienstes, (1/2 11 Uhr) bis mittags 1/2 1 Uhr in der Sakristei der Trinitatiskirche zur Wahl einzufinden.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 5. Dezember 1903.

Der hiesigen Gemeindegemeinschaft ist in diesen Tagen von einer D. m. r. die den Segen dieser Einrichtung kennen und schätzen gelernt hat, eine dankenswerte Sitzung von 3000 Mark gemacht worden, deren Pläne der Gemeindegemeinschaft zur Unterstüzung armer Kranker überlassen werden sollen. Möchte die Sache der Gemeindegemeinschaft, die auch in unserer Stadt je länger je mehr Anklang findet, noch diese Herzen gewinnen, die sie noch nicht unterstüzen. Es ist das um so notwendiger als, wie wir hören, im nächsten Jahre eine zweite Gemeindegemeinschaft angefügt werden soll, weil eine Gemeindegemeinschaft die sich stetig mehrende Arbeit, zumal in den Wintermonaten, nicht mehr bewältigen kann.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Kirchenvorstandes in der heutigen Nummer machen wir die Wahlberechtigten darauf aufmerksam, daß morgen von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr Kirchenvorstandswahl in der Sakristei der Trinitatiskirche stattfindet.

Nachdem am vergangenen Mittwoch in zahlreich besuchter Versammlung die Gründung eines Evangelischen Arbeitervereins für Riesa und Umgegend Tatsache geworden ist, teilt der Verein nunmehr in die Aktion ein. Sofort am Gründungsabend traten nach Ansprechen des Herrn Sieder und des Herrn Pastor Segnit-Dresden über 50 Männer dem neuen Vereine bei. Arbeiter von den verschiedensten Berufen unserer Stadt und der Umgebung wurden als werbende Betraumensmänner gewonnen, auch fanden die Vorstandskämmer eine vorläufige Besetzung. Der Geist, der die Versammlung erfüllte, läßt eine schöne Zukunft der Arbeitervereinsjahre erhoffen. Der nächste Dienstag, den 8. Dez. 8 Uhr abends, findet im Wettiner Hof der erste Familienabend mit freiem Eintritt statt, bei dem der hiesige Männergesangsverein „Amphion“ (Leitung Herr C. Fischer) und Herr Stadtkommandant Günther ihre Mitwirkung zugesagt haben. Männer und Frauen aller Stände sind hierzu herzlich eingeladen. Kul für Glöckchen und Stille, für Fürst und Vaterland, für Familie und Gesundheit, für Ehre der Arbeit, für Hebung des Arbeiterstandes!

Der hiesige Schützen-Turnverein veranstaltet morgen abend im Saale des Wettiner Hofes zum besten seines Turnhallenbaufonds einen öffentlichen Gesellschaftsabend, bestehend in turnerischen und humoristischen Aufführungen und Ball. Unter Hinweis auf die bezügl. Anzeige sei auch an dieser Stelle auf das Unternehmen noch aufmerksam gemacht und demselben guter Erfolg gewünscht.

Trotz des anhaltenden Frostes hat sich bis jetzt die Elbe noch eisfrei gehalten, so daß erfreulicher Weise sowohl die Personendampfschiffe als auch die Frachtschiffe noch in vollem Umfange verkehren. Dagegen hat sich auf den stehenden Gewässern bereits eine ziemlich starke Eisschicht gebildet, auf der sich bereits hier und da die Jugend tummelt. Im Hafen in Gersdorf mußte gestern bereits mittelst Eisschreder die Eiskruste aufgebrosen werden, um das fernere Ein- und Auslaufen der Fahrzeuge aufrecht erhalten zu können.

Es ist noch auf folgendes aufmerksam zu machen:

1. Wähler in den Kirchenvorstand sind nur stimmberechtigte Gemeindeglieder von gutem Ruf, bewährtem christlichen Glauben, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. (Ges. § 30 Nr. 1896.)

2. Die Wähler von Riesa werden gebeten, die Namen der vier Herren aus Riesa, die sie als Kirchenvorstände wählen, auf einem Stimmzettel zu schreiben. Gießerweise wollen die Wähler von Poppitz den Namen des zu wählenden Herrn aus Poppitz und die Wähler von Wergendorf den Namen des zu wählenden Herrn aus Wergendorf auf je einen Zettel schreiben.

3. Es wird gebeten, die Namen recht deutlich zu schreiben und zur Vermeidung von Verwechslungen den Vornamen bez. Stand beizufügen.

4. Jeder Wähler hat seinen Stimmzettel persönlich an der Urne abzugeben.

Riesa, den 5. Dezember 1903.

Der Kirchenvorstand.

Friedrich.

Freibank Glaubitz.

Nächsten Montag, den 7. Dezember, nachmittags von 1—3 Uhr gelangt das Fleisch eines jungen fetten Schweines, à 1/2 kg 40 Pf., zum Verkauf. Glaubitz, am 4. Dezember 1903.

Der Gemeindevorstand.

Für die Freunde des Schlittschuhsports eröffnen sich gute Aussichten; die Firma Adolf Richter kündigt bereits für morgen die Eröffnung ihrer Schlittschuhbahn an.

Unsere geschätzten Leser seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß bereits am morgigen Sonntag die Verkaufsläden allenthalben bis abends geöffnet sein werden und sich somit schon günstige Gelegenheiten bieten, Umschau nach Weihnachtsgeschenken zu halten und eventl. Einkäufe zu bewirken. Der Anzeigenteil der heutigen Nr. d. Bl. enthält bereits eine stattliche Anzahl von Angeboten und seien dieselben der Beachtung besonders empfohlen. Möge der morgige „kupferne Sonntag“ bereits einen recht hübschen silbernen Anklang haben.

Die Ziehung der 9. Sächsischen Pferde-Zucht-Lotterie, wofür die Lose schon seit mehreren Tagen ausverkauft sind, findet am kommenden Dienstag, den 8. Dezember öffentlich vor Notar und Zeugen im Hotel „Deutscher Herold“ in Dresden von morgens 9 Uhr ab statt. Da Pferde häufig von Inhabern von Losen gewonnen werden, welche erstere zu verkaufen wünschen, machen wir Reflektanten auf ostpreussisches, starknodiiges Zuchtmaterial darauf aufmerksam, sich dieserhalb unverzüglich mit dem Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Pragerstraße 61 in Verbindung zu setzen.

Das gestern abend im Saale des Wettiner Hofes abgehaltene Konzert der Kapelle des hiesigen Pionier-Bataillons bot ein schönes und abwechslungsreiches Programm. Auch war die Ausführung eine sehr ergaste und lobenswerte, nur ein besserer Besuch wäre erwünscht gewesen. Besonders Interesse erregte die allklassischen Stücke: Largo von Händel und Arie von Bach, die — für Streichinstrumente und Harmonium arrangiert — sehr gut wirkten. Im Largo spielte der Dirigent der Kapelle, Herr Stabskapellmeister Himmeler, die Melodie auf einem neuen Instrumente, einer Tenororgel, deren Klangfarbe aber die des Violoncellos nicht erreicht. — Die Bläserische Ouverture und das Lohengrin-Wortspiel wurden gut vorgetragen. Das prächtige Stück von Gilet „Fern vom Ball“ verfehlte auch diesmal seine Wirkung nicht, zumal die Melodie des Mittelstückens von drei Cellis ausgeführt wurde. Ebenso ernteten die beiden Solisten (Violine und Klopophon) durch ihre Vorträge vielen Beifall.

Der Vortragsabend, den vergangenen Mittwoch eben der Vorstand der Abteilung Riesa der Deutschen Kolonialgesellschaft zur Feier des zehn-jährigen Bestehens der Abteilung in der Restauration zur Eiberrasse veranstaltet hatte, wurde vom Vorsteher, Herrn Rechtsanwält Dr. jur. Renke, durch Begrüßung der anwesenden Herren Mitglieder und Damen und der anschließenden Gänge, worunter sich auch einige von auswärtig Befanden, eröffnet, worauf er in seiner Ansprache auf die Gründung und Entwicklung der Abteilung zurückblickte und dabei mit Genugtuung erwähnte, daß sie während der 10 Jahre ihres Bestehens sich eines, wenn auch nicht gerade schonens rühmten, doch stetigen Fortschritts zu erfreuen gehabt habe. Die Mitgliederzahl ist in dem erwähnten Zeitraum von 32 auf 82 gestiegen. Mit wärmstem Danke wurde auch die Wohlwollens gedacht, daß der

Abteilung von Seiten der Zentrale der Deutschen Kolonialgesellschaft durch die Zuweisung tüchtiger Vortragender und durch Sachzuwendungen, wie auch durch kräftige Beihilfe bei der Beschaffung eines wertvollen, vortrefflichen Stoptilons zu teil geworden ist. Die Abteilung wird sich auch in Zukunft bestreben, das zu wirken, daß das Verständnis für koloniale Bestrebungen und das Interesse an unsern Kolonien und ihrer geistlichen Weiterentwicklung auch in der Bevölkerung unserer Stadt und ihrer Umgegend mehr und mehr an sich greife und zunehme. Der zur Abhaltung eines Festvortrages gewonnene Kolonialschriftsteller Herr Moritz Schanz aus Chemnitz, der früher eine Reihe von Jahren als Kaufmann in Südamerika gelebt, später aber als Privatmann ausgedehnte Reisen in sämtlichen Erdteilen unternommen hat, überbrachte der Abteilung zunächst eine Begrüßungsschreiben von Seiten des Herrn Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, und des Vorstandes überhaupt, zu dessen Mitgliedern, wie wir bereits kürzlich mitgeteilt haben, Herr Schanz auch gehört. In seinem einleitenden, höchst anziehenden und lehrreichen Vortrage kennzeichnete der Redner hierauf kurz die natürliche Beschaffenheit unserer westafrikanischen Kolonien (Togo, Kamerun und Südwestafrika) und entwarf ein klares Bild der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Schatzgebiete, allenthalben hervorhebend, in welcher Beziehung darin Fortschritte zu verzeichnen sind, so daß man auf weiteren Erfolg wohl rechnen könne, dabei aber auch nicht verschweigend, in welchen Zweigen die angefallenen Entwicklungsversuche zu einem wesentlichen Erfolge nicht geführt haben. In sämtlichen deutschen Kolonien ist ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. Der zweite Redner des Abends, Herr Oberleutnant z. D. Häbner, der schon seit einigen Jahren zweiter Vorsteher der Abteilung ist, wählte in seinem Vortrage: „Von der Cyte zur Sahara“ die Zuhörer ebenfalls zu fesseln. An der Hand einer großen Reihe interessanter Lichtbilder, die der Herr Vortragende zum Teil selbst aufgenommen hat, wurde den Anwesenden eine Reise von Tripolis über Tunesien und Algerien nach der Wüste Sahara und der in neuerer Zeit vielfach genannten Oase Fagly vorgeführt, wobei Naturbilder (Wüste, Steppe, die Schotts etc.) Auenstrassen, Ruinen römischer Städte, aber auch merkwürdige Bauwerke, Straßen und Marktplätze heutiger Orte mit dem darin herrschenden Leben zur Anschauung gebracht wurden. Dasselbe Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. (Auf ihren näheren Inhalt werden wir nächstens zurückzukommen.) Den Schluß des Abends bildete ein gemeinschaftliches Abendessen. Die dabei herrschende frohe Feststimmung wurde durch Teinstimmung erhöht und besonders noch dadurch gehoben, daß ein Gruß- und Glückwunsch-Telegramm von Sr. Königl. Hoheit dem Herrn Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg eintraf. Dem genannten Herrn V. H. Häbner wurde Dank und Ergebenheitsgrob ebenfalls telegraphisch übermittelt. Herr Dr. Renke brachte der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herr Oberleutnant z. D. Häbner deren hohem Präsidium und dem Vorstande überhaupt und Herr Hauptmann Bolker (Vorstandsmittglied) den Gästen ein Hoch. Herr Oberleutnant (Vorsitz) überbrachte Grüße der Abteilung Riesa und wünschte seinen Teinstimmung der Abteilung Riesa und ihrem bewährten Herrn Vorsteher. (Herr Oberleutnant Schmidt und der ebenfalls als Gast anwesende Herr Hauptmann Dammüller aus